



St. Johannes Bapt.,  
Attendorn

St. Petrus u. Andreas,  
Brilon

St. Barbara,  
Castrop-Rauxel

St. Lambertus,  
Castrop-Rauxel

Allerh. Dreifaltigkeit,  
Herne-Wanne

Herz-Jesu,  
Herne

Vinzenz-Konferenz  
im Pastoralverbund  
Herne-Mitte

St. Barbara,  
Herne-Röhlinghausen

St. Marien,  
Herne-Eickel

Hl. Dreifaltigkeit,  
Iserlohn

St. Aloysius,  
Iserlohn

Stadtmitte,  
Paderborn

Studentische VK,  
Paderborn

St. Clemens,  
Rheda

St. Katharina,  
Unna

St. Kunibertus,  
Wenden-Hünsborn

St. Johannes,  
Witten

St. Vinzenz,  
Witten

Liebe Vinzenzschwestern, liebe Vinzenzbrüder,  
liebe Interessierte,

mit dieser Ausgabe wollen wir nicht nur über den Diözesantag und Libori berichten, sondern möchten Ihnen auch ein Projekt der Vinzenz-Konferenz St. Marien, Herne-Eickel vor.

Wir wünschen Ihnen noch ein paar sonnige Restsommertage, einen herrlichen Herbst und für die dann anschließende kältere Jahreszeit schöne Tage.  
Viel Freunde beim Lesen.

Mit vinzentinischen Grüßen

Ulrich Keuthen  
Vorsitzender

Ulrich Schürmann  
stellv. Vorsitzender

Norbert Keller  
geistlicher Beirat

Matthias Krieg  
Geschäftsführer

## Diözesantag 2013

„Den Durchblick behalten“

Zur Erinnerung: Im vergangenen Jahr wurde das Projekt „Den Durchblick behalten“ initiiert. Anliegen der Vinzenz-Konferenzen ist es, Menschen mit geringem Einkommen den Kauf einer Brille zu ermöglichen. Denn für gesetzlich Versicherte leistet die Krankenversicherung nur in ganz begrenzten Ausnahmefällen einen Zuschuss zum Kauf von Brillengläsern (nicht eines Gestells). Um dieses Ziel zu erreichen, leisten die Vinzenz-Konferenzen in Einzelfällen finanzielle Unterstützung. Sie setzen sich auch dafür ein, dass die Sozialgesetzgebung dahingehend verändert wird, dass einkommensschwachen Sehbeeinträchtigten ein Anspruch auf Unterstützung für den Erwerb einer erforderlichen Sehhilfe eingeräumt wird. Im Rahmen dieser politischen Bemühungen wurden im Vorfeld der Bundestagswahl die Kandidat/innen -allen voran die Brillenträger/innen unter ihnen- mit dem nebenstehenden Maulwurfcartoon angeschrieben. Die Resonanz auf das Schreiben fiel unterschiedlich aus. Viele Kandidat/innen äußerten Verständnis für das Anliegen, einige boten ihre Unterstützung bei der Durchsetzung an.

Am Diözesantag wurden nun sehbeeinträchtigte Senior/innen in den Mittelpunkt gerückt. Wie sehr vor allem sie in den Teufelskreis aus schlechtem Sehen und sozialer Isolation geraten, wurde anschaulich erläutert.

Referentin Dr. Sabine Wadenpohl, Diplom-Theologin und Gesundheitswissenschaftlerin rief dazu auf, vor allem Altenhilfeeinrichtungen für das Thema zu sensibilisieren. Regelmäßige augenärztliche Untersuchungen müssten dort zum Standard gehören. Es gebe Häuser, die Verträge mit Augenärzten abgeschlossen haben. „Aber das gilt noch längst nicht für alle.“ Pflegekräfte müssten über die Auswirkungen von Sehbeeinträchtigungen vor allem bei dementiell erkrankten Bewohnern



© Vinzenz-Konferenzen im Erzbistum Paderborn e.V.

geschult werden. Erkrankungen wie Grauer und Grüner Star oder diabetische Retinopathie führten zu unterschiedlichen Empfindlichkeiten: Kontraste würden nicht richtig wahrgenommen, Betroffene litten an Blend-Empfindlichkeit oder nähmen nur Teile eines Gesamtbildes wahr.

Doch selbst wenn Pflegeeinrichtungen entsprechend geschult werden: Mehr als die Hälfte aller Menschen mit Demenz lebt nicht in solchen Häusern.

Dass hier noch ein hartes Stück Arbeit ansteht ist allen Anwesenden bewusst. Dies wurde auch im Anschluss an den offiziellen Teil in der Geschlossenen Mitgliederversammlung deutlich.

Die Vinzenz-Konferenzen werden ihr Projekt weiterentwickeln und fortsetzen. Dankenswerterweise hat die Vinzentinische Stiftung für zwei Jahre eine finanzielle Unterstützung gewährt. Damit wird deutlich, dass auch die Bundesebene das Anliegen der Vinzenz-Konferenzen unseres Erzbistums mitträgt.



## Libori 2013

Auch wenn der Tag etwas wolkenverhangen begann, füllte sich der Platz des Caritastreffs wieder schnell, nachdem die Tore für die Besucher geöffnet wurden.

Highlights des Tages waren natürlich wieder die Geschicklichkeitsspiele, die die Vinzenz-Brüder mitgebracht hatten, und nicht nur die kleinen Besucher/innen erfreuten.

Ein Hingucker für die frühen Gäste waren die „Pappkameraden“. Sie hatten bereits einen Sternmarsch durch die Stadt hinter sich. Die Pappfiguren verwiesen auf zehn reale Schicksale von langzeitarbeitslosen Menschen. Die Idee, auf diese Weise auf das nach wie vor drängende Problem Langzeitarbeitsloser aufmerksam zu machen, stammt von der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft Integration durch Arbeit und dem Deutschen Caritasverband. Mit anderen Orts- und Fachverbänden unterstützen die Vinzenz-Konferenzen die Aktion.



### Impressum

Herausgeber:  
 Vinzenz-Konferenzen  
 im Erzbistum Paderborn e.V.  
 Postfach 1360, 33043 Paderborn  
 Tel.: 05251 209-244 + Fax: 05251 209-363  
 E-Mail: vk@caritas-paderborn.de  
 Internet: www.vinzenz-konferenzen.de  
 Redaktion: Matthias Krieg (verantwortlich)  
 Sabrina Groppe

„Willst du deine Arbeit so verrichten, wie Gott sie verlangt, dann verrichte sie aus Liebe.“

Vinzenz von Paul

Wer die Arbeit unterstützen möchte:

Vinzenz-Konferenzen  
 im Erzbistum Paderborn e.V.  
 Spendenkonto:  
 Nr. 15 090 600 (BLZ 472 603 07)  
 Bank für Kirche und Caritas eG

## „Armenküche Baglas Puszta“

Projekt der Vinzenzkonferenz St. Marien Herne-Eickel

„Katastrophal und menschenunwürdig“ – das war der erste Eindruck, den die Vinzenzbrüder Diakon Peter Schulte-Pelkum und Franz Josef Knecht im Jahre 2008 beim ersten Besuch der Zigeunersiedlung Baglas Puszta in Ungarn zu verarbeiten hatten. Die Verbindung nach Ungarn war durch den im Jahr 2011 verstorbenen Zigeunerseelsorger des Bistums Lothar Weiß zustande gekommen, der sich seit mehr als 25 Jahren um Zigeuner im südlichen Ungarn gekümmert hatte und nun den Kontakt zu Pfarrer Laszlo Somos in Kaposfő, ca. 70 km südlich des Balatonsees, hergestellt hatte. Die Menschen lebten in baufälligen verdreckten Häusern abseits des Ortes mit beschädigten Dächern, ohne Strom und Wasser und ohne die Möglichkeit einer halbwegs ausreichenden und gesunden Ernährung. Sie lebten von den Essenresten der ungarischen Bevölkerung und suchten sogar Nahrung auf Müllkippen, von denen sie regelmäßig vertrieben wurden. Pfarrer Somos und seine Mitarbeiter bemühten sich nach Kräften um eine Verbesserung der Lage dieser rd. 400 Menschen, was jedoch bei allem Einsatz äußerst schwierig und kaum zu schaffen war.

Die Vinzenzbrüder begannen dann unverzüglich mit Hilfstransporten, die seither regelmäßig mindestens 2 mal jährlich durchgeführt wurden (inzwischen 13 Transporte). Vorrangig wurden Kleidung und Schuhe, Haushaltsgeräte sowie Kühlschränke und Waschmaschinen, Schulbedarf und Lebensmittel sowie Fahrräder überbracht. Die Situation in der Siedlung verbesserte sich langsam, zumal auch der örtliche Bischof ein Sozialgebäude finanzierte, den Mittelpunkt der Siedlung. Hier kann inzwischen Wäsche gewaschen und geduscht werden, hier werden die Kinder betreut und von den Sozialarbeitern bei den Hausaufgaben unterstützt und angeleitet. Ein großer Fortschritt ist, dass inzwischen alle Kinder zur Schule gehen.

Das größte Problem war aber die unzureichende Versorgung der Menschen, insbesondere der Kinder, mit ausreichender und gesunder Nahrung. Pfarrer Somos hatte den Traum einer „Armenküche“, der inzwischen wahr geworden ist. Die Vinzenzkonferenz St. Marien hat Spenden und Gelder gesammelt, um diesen Traum wahr werden zu lassen. Dazu wurde ein zur Verfügung gestelltes Gebäude umfangreich umgebaut, vom Dach bis zum Fußboden saniert und renoviert. Die erforderlichen Anschlüsse für Strom und Wasser wurden hergestellt und die entsprechende Kücheneinrichtung installiert.

Beim letzten Besuch der Vinzenzbrüder im April 2013 wurde die Küche mit einer Wortgottesdienstfeier zur großen Freude von Pfarrer Somos, seiner Mitarbeiter und der Siedlungsbewohner eingeweiht und mit einem kleinen Fest im Gemeindehaus gefeiert. Bewegend war die ins Deutsche übersetzte Dankesrede einer engagierten Frau aus der Siedlung, in der sie ihre Freude darüber ausdrückte, dass die Vinzenzbrüder regelmäßig aus so großer Entfernung kommen, um Ihnen zu helfen, mit ihnen zusammen zu essen und zu feiern. Das macht sie dankbar und stolz. Die Vinzenzbrüder wollen nun den Pfarrer dabei unterstützen, die Töpfe in der Armenküche auch regelmäßig und dauerhaft zu füllen, also die Versorgung der Menschen – insbesondere der Kinder - mit Nahrung sicherzustellen, indem sie monatlich einen festen, ausreichenden Betrag nach Ungarn überweisen. Dazu haben sie einen Förderkreis gegründet, dem sowohl andere Vinzenzkonferenzen und sonstige Vereine/Gruppen als auch Einzelpersonen beitreten können. Die Beitrittserklärung mit Erläuterungen und näheren Informationen sind auf der Homepage der Konferenz zu bekommen ([www.st-marieneickel.de/caritas/vinzenzkonferenz](http://www.st-marieneickel.de/caritas/vinzenzkonferenz)). Spenden sind sowohl als Einmalbetrag als auch als monatliche Überweisung willkommen auf das Konto Nr. 13 00 66 55 bei der Herner Sparkasse (BLZ 432 500 30).

Die Vinzenzbrüder wollen nun den Pfarrer dabei unterstützen, die Töpfe in der Armenküche auch regelmäßig und



dauerhaft zu füllen, also die Versorgung der Menschen – insbesondere der Kinder - mit Nahrung sicherzustellen, indem sie monatlich einen festen, ausreichenden Betrag nach Ungarn überweisen. Dazu haben sie einen Förderkreis gegründet, dem sowohl andere Vinzenzkonferenzen und sonstige Vereine/Gruppen als auch Einzelpersonen beitreten können. Die Beitrittserklärung mit Erläuterungen und näheren Informationen sind auf der Homepage der Konferenz zu bekommen ([www.st-marieneickel.de/caritas/vinzenzkonferenz](http://www.st-marieneickel.de/caritas/vinzenzkonferenz)). Spenden sind sowohl als Einmalbetrag als auch als monatliche Überweisung willkommen auf das Konto Nr. 13 00 66 55 bei der Herner Sparkasse (BLZ 432 500 30).

Verfasser: Franz Josef Knecht

## Termine 2013

Datum	Uhrzeit	Seminar/Veranstaltung	Haus/Ort
Montag, 09. September 2013 bis Donnerstag, 12. September 2013		vinzentinische Begegnungsreise	Wien
Freitag, 27. September 2013		Namensfest „Vinzenz von Paul“	
Freitag, 18. Oktober 2013 bis Sonntag, 20. Oktober 2013	18.00 Uhr ./. 14.00 Uhr	Gebetswache	Bergkloster Bestwig
Samstag, 16. November 2013	14.30 - 17.30 Uhr	Regionaltagung „Sauerland“	St. Kunibertus Wenden-Hünsborn
Samstag, 23. November 2013	14.30 - 17.30 Uhr	Regionaltagung „Ruhrgebiet“	VK im Pastoralverbund Herne-Mitte
Samstag, 30. November 2013	10.00 - 15.00 Uhr	Diözesanrat	Vinzenzkolleg, Lippstadt

## Kurz notiert

### +++Neubesetzung des Vorstandes+++

Mit der Wahl des neuen Vorstandes des Diözesan-Caritasverbandes kamen auch auf die Vinzenz-Konferenzen Änderungen zu. Nach siebenjähriger Tätigkeit im Vorstand der Vinzenz-Konferenzen im Erzbistum Paderborn e.V. wurde Helmut Kohls im Rahmen einer Vorstandssitzung verabschiedet. Zu seinem Nachfolger ernannte Diözesancaritas-Direktor Lüttig Dr. Lorenz Ladage, der sich bereits zur Diözesanratssitzung im März den Diözesanratsmitgliedern vorstellte.

### +++VKD online+++

Die Gemeinschaft der Vinzenz-Konferenzen Deutschlands hat nun auch einen eigenen Facebook-Auftritt. Auch ohne Mitgliedschaft bei Facebook kann man sich informieren. Lediglich einige Dienste sind den Mitgliedern vorbehalten. Nichtmitglieder können daher die Beiträge so lesen oder Filme aufrufen, wie sie es auch von „normalen“ Seiten im Internet gewohnt sind.

Damit beschreiten die Vinzenz-Konferenzen in Deutschland erfolgreich Neuland. Weltweit sind sie die bislang Ersten in der Welt der Vinzenz-Konferenzen, die sich des sozialen Netzwerkes Facebook in dieser Form bedienen.

Das Redaktionsteam freut sich über jedes Mitglied bei Facebook, das „Die Seite gefällt mir“ anklickt. Je mehr Freunde, je besser.

HINWEIS: Auch in Paderborn gibt es eine solche Seite. Sie ist nicht speziell in „Vinzenzhand“, aber „postet“ auch Beiträge, welche die Vinzenz-Konferenzen betreffen. Zu finden bei Facebook unter **Demografitti**.

### +++Den Durchblick behalten+++

Zwischenstand - Aktuell wurden mit dieser Aktion 178 Personen gefördert. Da sich in den mitwirkenden Konferenzen immer wieder zeigte, wie wertvoll dieses Projekt für die Betroffenen ist, wird die Laufzeit bis voraussichtlich 2014 verlängert.

Wilhelm Kürpick unterstützt als Ehrenamtlicher die Brilleninitiative der Vinzenz-Konferenzen „Den Durchblick behalten“, die ihm auch selbst zu Gute kam. „Das ist wirklich ´ne super Aktion! Ich brauche zwei Brillen. Die Brillen sind beide toll! Damit kann ich wirklich gut sehen!“, äußert sich Herr Kürpick begeistert. Sowohl für seine Arbeit in den Schlosswerkstätten als auch für seine Fahrten mit dem Motorroller ist für ihn eine passende Brille ein Muss.



Wilhelm Kürpick (li.) beim „Grilleinsatz“ auf Libori